



9



10



11



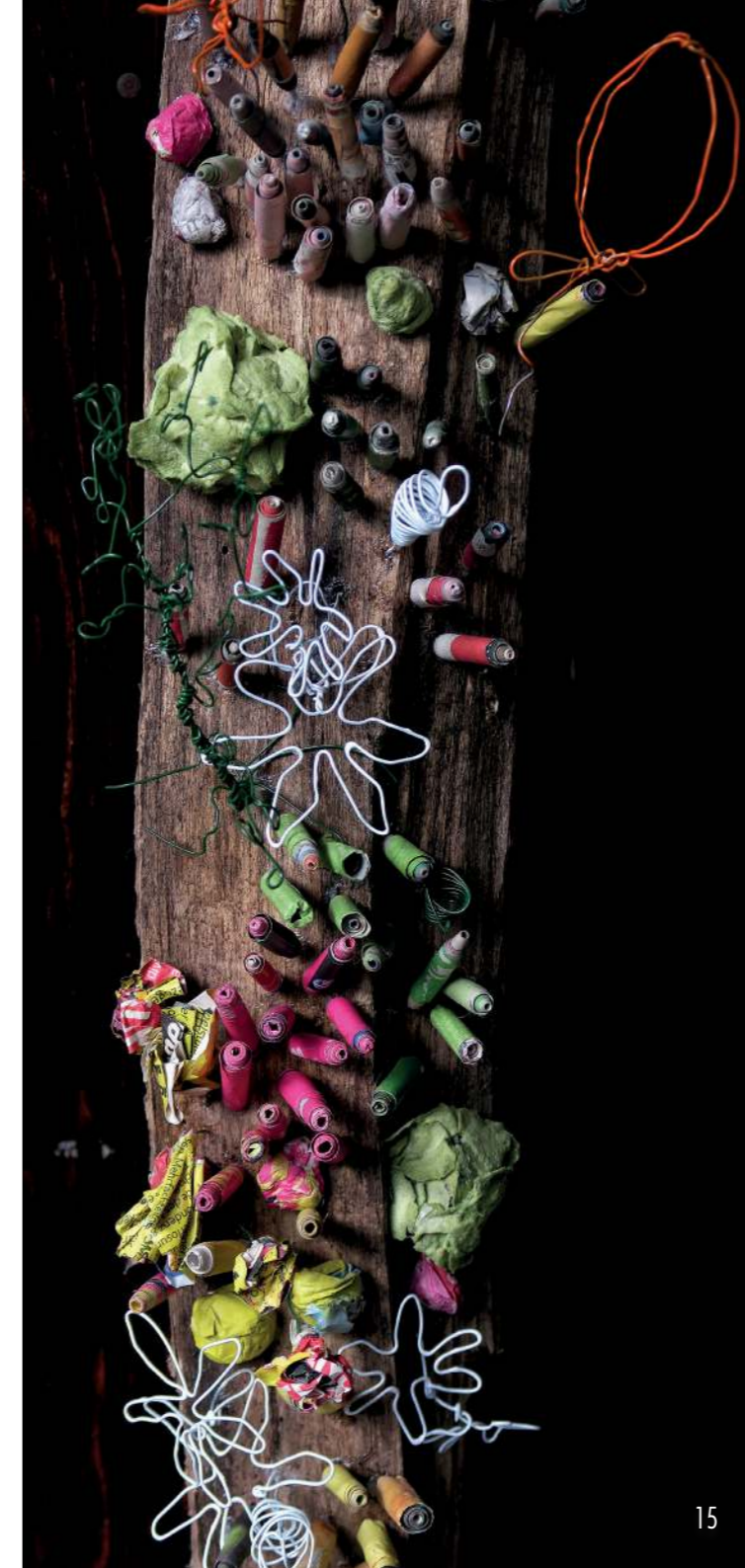
12



13



14



15

SGBK
SSFA
SSAA

Die Schweizerische Gesellschaft Bildender Künstlerinnen SGBK ist seit über hundert Jahren die schweizerische Berufsorganisation für professionelle bildende Künstlerinnen. Die SGBK fördert ihre Mitglieder in beruflicher und künstlerischer Hinsicht, organisiert Ausstellungen, und engagiert sich für die Anerkennung, Förderung und Gleichstellung der Künstlerinnen im Kunstbetrieb. Sie informiert, vernetzt und wahrt die spezifischen Interessen.

La Société Suisse des Femmes Artistes SSFA est depuis plus de 100 ans l'organisation professionnelle au service des femmes artistes suisses en arts visuels. Elle seconde ses membres dans leur profession et du point de vue de leur art. Aussi, la SSFA organise des expositions et s'emploie à la reconnaissance et à l'égalité des femmes artistes avec les hommes. Elle informe, branche et défend les intérêts spécifiques des femmes.

Gewinnerin
Chancengleichheitspreis BS / BL 2012

SGBK
Schweizerische Gesellschaft Bildender Künstlerinnen
Dittingerstrasse 17 | 4053 Basel
Sekretariat@sgbk.ch | www.sgbk.ch www.ssfa.ch

SGBK 04|2019
SSFA
SSAA

Kunstaussstellung
der SGKG Basel
SPUREN
KulturWerk Ettingen
Hauptstrasse 40
4107 Ettingen

16

SPUREN

KulturWerk Ettingen Hauptstrasse 40, 4107 Ettingen

„SPUREN“ ist eine Gruppenausstellung der SGBK Sektion Basel, 5. bis 29. April 2019 an der sieben Künstlerinnen aus der Region Basel beteiligt sind.

Christine Götti, Therwil | 10-13

Elsbeth Gyger, Basel | 5-8

Petra Keinhorst, Basel | 1

Eunjin Kim, Basel | 4

Marie Pierre, Binningen | 2-3

Esther Tschudin, Pfeffingen | 14-16

Heinke Torpus, Sissach | 9

Das KulturWerk, Ettingen

Das Haus, in welchem sich heute das KulturWerk befindet, gehört zu den ältesten Gebäuden der Gemeinde Ettingen. Über drei Jahrhunderte wohnten hier Menschen, welche mit ihren Spuren diesem Haus seinen einzigartigen Charakter verliehen haben.

Seit 2015 befindet sich die ganze Liegenschaft inklusive Ökonomiegebäude mit Scheune und Stall im Eigentum der Gemeinde Ettingen. Weil Kultur Raum und Räume braucht, hat sich die Kulturkommission dafür eingesetzt, dass aus den zum Teil ungenutzten Räumen ein Ort des vielfältigen Kulturlebens werden kann. Auf Anfang 2018 übergab der Gemeinderat der Kulturkommission die zweigeschossigen Räume zur kulturellen Zwischennutzung. Diese geschichtsträchtigen Räume wurden dann von den Frauen der Kulturkommission schön herausgeputzt und für ihre neue Bestimmung eingerichtet.

Elisabeth Dähler, Präsidentin Kulturkommission
www.kulturwerk-ettingen.ch

Auszug aus der Eröffnungsrede 5. April 2019
von Elfi Thoma, SGBK Sektionspräsidentin BS/BL & Kuratorin der Ausstellung

Hier in diesem Haus kommen mir so viele Spuren des Gelebten entgegen, dass ich mich dieser Wirkung kaum entziehen kann. „SPUREN“; was liegt in diesen Räumlichkeiten als Thema zu einer Gruppen-Ausstellung näher. Sehr rasch stand diesem Projekt hier in Ettingen nichts mehr im Wege.

Die eingeladenen Künstlerinnen greifen in ihren Werken das Thema „SPUREN“ auf und es entstanden vielfältige Werke, die uns teils das Haus vorlebt. Sie zeigen auf sensibelster Art und in verschiedenster Herangehensweise ihre Standpunkte zum Thema.

Gezeigt werden Bilder in subtilen Farbönen, die eine Spur des Erinnerns mit sich tragen; Skulpturen, die im Tanz die Balance suchen; ergänzte Fundstücke spiegeln den Umgang mit unseren Planeten; rollender Samen, der seine Spur hinterlässt und den Keim in sich trägt. Daneben Plastiktüten aus Hartparaffin, die neben anderen Objekten, symbolisch, die geobiologische Zerstörung thematisieren.

Auf Teile von Original Radierungen entstehen an der Finissage Schattenbilder von Besuchern.

Wir alle hinterlassen täglich unsere Spuren. Mal sind es gewollte, dann wiederum ungewollte Spuren. Abdrücke – Fahrten – Fusspuren – Tritte und Loipen, Fahrspuren und viele mehr. Manchmal sind es kleinste Andeutungen, Merkmale und Nuancen; eine Idee, die in unserer Erinnerung die Spur zeigt. Mit der Kunst bewegen wir uns oft auf Spurensuche, da diese ein Vorwegnehmen, einen Schimmer erahnen lässt. Wir als Betrachter*innen sind die Archäologen dazu.

Das Projekt wurde unterstützt:

G. Schlatter & H. Pfister Fonds

Maly Blumer Fonds

Fotos: Claude Zinck, F-Saint Louis

Prospektgestaltung: Andrea Nottaris, Olten

